

Harald Hohmann

Angemessene Außenhandelsfreiheit im Vergleich

Die Rechtspraxis der USA, Deutschlands (unter Berücksichtigung der EG-Prägung) und Japans im Außenhandel

Inwieweit ist es in der Rechtspraxis der sogenannten Triade (USA, EG, Japan) gelungen, soviel Liberalität des Außenhandels wie möglich zu gewährleisten, ohne die von der Rechtsgemeinschaft anerkannten Gemeinwohlüter zu vernachlässigen? Dieser Frage geht Harald Hohmann im vorliegenden Band nach. Im Zuge seiner Analyse nimmt er die nationale Verfassung und das WTO-Recht als Maßstab dafür, Ansatz und Reichweite grundrechtlicher Handelsfreiheit sowie Gemeinwohlüter aufzuzeigen, die vom jeweiligen Staat als essentiell anerkannt werden. Nur die Beschränkung auf diese konsensfähigen Gemeinwohlüter – hierzu gehören vor allem Schutz der Rechte der eigenen Bevölkerung (Gesundheit, Moral, geistiges Eigentum etc.), Frieden/Nonpolfieration, volkswirtschaftliche Belange, Kulturgüter, Umweltschutz, Menschenrechte – erlaubt es, einen Protektionismus im Welthandel zu vermeiden. Grundrechte und Gemeinwohlüter werden im Sinne praktischer Konkordanz zum Ausgleich gebracht.

Harald Hohmann vergleicht das Recht der USA, Deutschlands (inklusive der EG) und Japans und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Konstitutionalisierung des Welthandels. Gestützt auf zahlreiche Interviews steht die Rechtspraxis in diesem Band im Vordergrund; zur Sprache kommen auch der Schutz vor rückwirkenden Embargo-Eingriffen, der freie Meinungs-austausch, das rechtsstaatliche Verwaltungsverfahren und die Gewährleistung der Gewaltenteilung im Außenhandel.

Adequate Freedom of Export Trade – A Comparative Study. Export Trade Law in Action in the USA, Germany (including the EC) and in Japan. By Harald Hohmann.

To what extent have the USA, the European Community and Japan been successful in ensuring as much freedom in foreign trade as possible without neglecting the public welfare interests recognized by the legal community? In his book, Harald Hohmann analyzes this question by treating national constitutions and WTO law as a benchmark for the decision between justified trade barriers and protectionism. Instead of dealing with this topic in a theoretical manner, the author emphasizes the law in action with the help of interviews; thus the book is of importance for the whole business and legal community.

Wann liegt Protektionismus vor? Wie weit reicht der Freihandel in der Praxis? Welche Handelshemmnisse sind verfassungsrechtlich gewährleistet? Harald Hohmann untersucht die Rechtspraxis der USA, Deutschlands (inklusive EG) und Japans im Außenhandel und analysiert das komplexe Verhältnis zwischen der angestrebten Liberalität im Außenhandel und dem Schutz des Gemeinwohls für die eigene Bevölkerung.

Harald Hohmann:

Geboren 1956; 1976–83 Doppelstudium der Rechtswissenschaften und der Politikwissenschaft/Soziologie; 1985–88 Referendariat; 1988–93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt; 1992 Promotion; 1993–96 DFG-Stipendiat; seit 1996 Rechtsanwalt; 1999 Habilitation; zur Zeit Anwalt und Privatdozent an der Universität Frankfurt/Main.

Interessenten:

Rechtswissenschaftler; Wirtschaftswissenschaftler; Exportfirmen und Anwaltskanzleien mit internationaler Klientel; Industrie- und Handelskammern; Wirtschaftsverbände; Außenhandelskammern (Deutschland, Amerika, Japan); Auswärtiges Amt; entsprechende Institute und Bibliotheken.

2002. ca. 620 Seiten (Jus Publicum). ISBN 3-16-147825-8
Leinen ca. € 110,-

erscheint im Juli



Mohr Siebeck